



IDEENAUFRUF

Holzbau als Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes

PROJEKTDOKUMENTATION | Oktober 2025



Neubau Südendhalle Karlsruhe



Im gründerzeitlichen Schulenssemble der Südschule wird ein Ersatzneubau für die Sporthallen aus der Nachkriegszeit als Holzbau entstehen, wobei das bestehende Untergeschoss sowie teilweise die vorhandenen Außenwände des Erdgeschosses erhalten bleiben um den Bestand so weit als möglich zu nutzen, CO₂-Emissionen einzusparen und Kosten zu reduzieren – ein Pilotprojekt für suffizientes und einfaches Bauen.

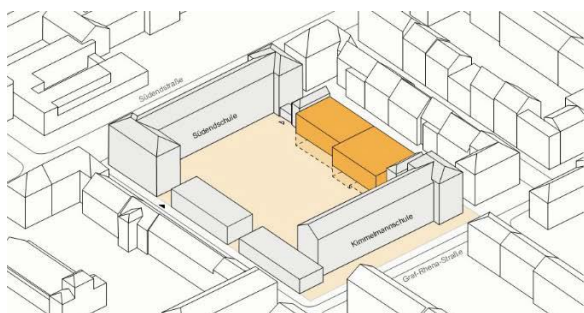
Aufbauend auf den Karlsruher Gemeinderatsbeschlüssen zum Klimaschutzkonzept 2030 und zur Suffizienzstrategie beim Bauen setzt das Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft für den Neubau auf ein wirtschaftliches und nachhaltiges Modell, das auf fünf zentralen Säulen basiert:

Nachwachsende Baustoffe:

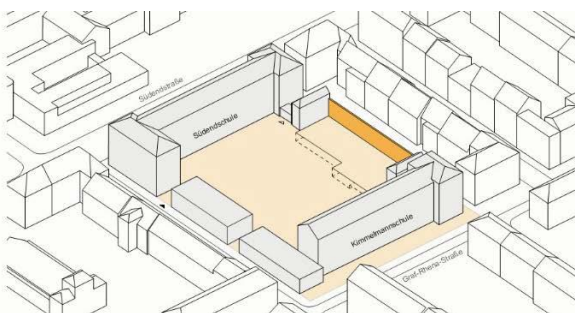
Holz ist nicht nur ein natürlicher CO₂-Speicher, sondern auch ein leistungsfähiges Baumaterial. Neue Produktionsmethoden und ein hoher Vorfertigungsgrad ermöglichen kürzere Bauzeiten. Insbesondere in dem Engen Umfeld des innerstädtischen Schulareals mit laufendem Betrieb können hier die Vorteile voll ausgespielt werden.

Bestand als Ressource:

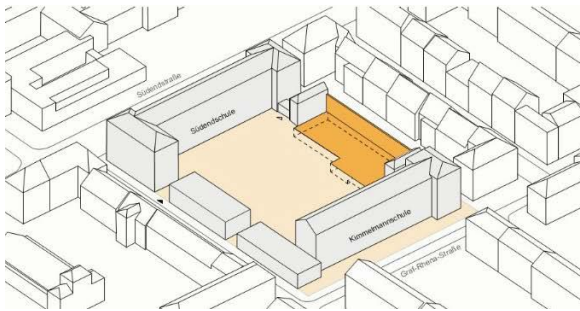
Teile des alten Gebäudes, wie die Fundamente, bleiben als „goldene Energie“ erhalten, um Kosten und Umweltauswirkungen zu reduzieren. Das bestehende Untergeschoss bleibt als Gründung erhalten und wird mit dem Abbruchmaterial der alten Hallen verfüllt.



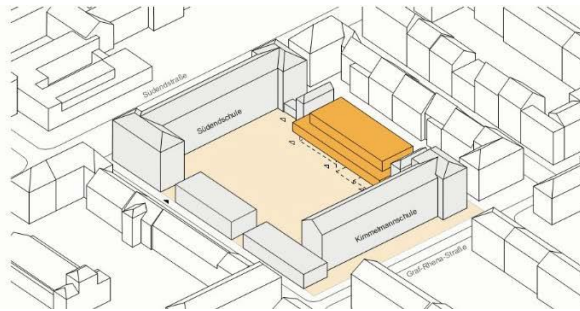
Ausgangssituation



Teilweise Rückbau



Herstellen der Bodenplatte

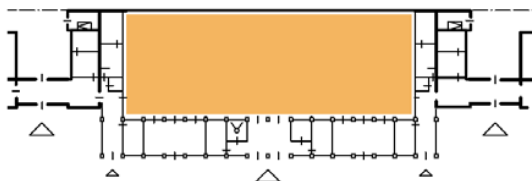


Neubau als Bodenplatte

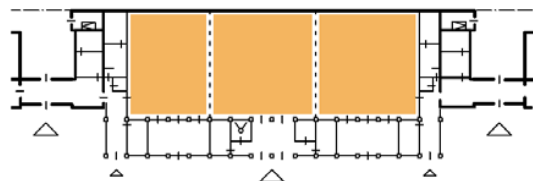
Suffizienz als Schlüssel:

Der Fokus liegt auf der Reduzierung des Flächen- und Ressourcenverbrauchs. Durch eine optimale Anordnung der Nebenräume und Zugänge wurden die Verkehrswege auf ein Minimum reduziert.

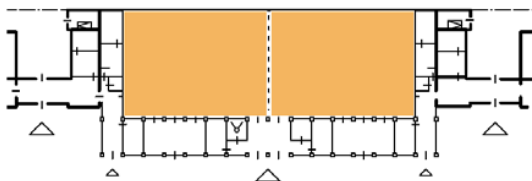
Flexibel gestaltbare Räume bieten Möglichkeiten für diverse Nutzungen. So entsteht eine neue Halle die je nach Nutzung in verschieden große Teilbereiche aufgeteilt werden kann. Eine Dreiteilung für drei Schulklassen ist genau so möglich wie die Nutzung einer Ein-Feld Halle nach DIN mit Gymnastikhalle für Vereine oder eine große Halle für das Schulfest.



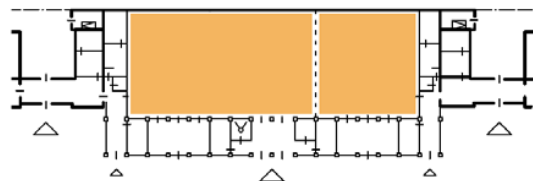
Mehrzweckhalle



Drei Hallenteile



Zwei Hallenteile



Einfeldhalle nach DIN + Gymnastikhalle

Einfach und nachhaltig Bauen:

Die Planung vermeidet unnötige Komplexität und setzt auf kostengünstige, nachhaltige Techniken. Auf ein Kellergeschoss wurde verzichtet so dass bis auf die Bodenplatte das gesamte Gebäude aus Holz gefertigt werden kann. Auf einfache Holzverbindungen und einfache Integration der Technik wurde besonders geachtet.

Kreislauffähig Planen:

Das Gebäude wird nach dem „Cradle-to-Cradle“-Prinzip entworfen, um eine spätere Wiederverwertung oder Umnutzung zu ermöglichen. So wurde auch schon in der Planung auf einfache Fügung im Holzbau geachtet und mit wenigen verschiedenen Materialien geplant.

Das Projekt setzt auf Innovation und eine ressourcenschonende Bauweise, um einen wichtigen Schritt in Richtung einer umweltfreundlicheren Baukultur in Karlsruhe zu gehen. Mit einer projektbezogenen wissenschaftlichen Arbeit begleitet die Hochschule Karlsruhe das Planungsteam. In Zusammenarbeit konnte so der Holzbau nochmals mehr vereinfacht und optimiert werden.

Steckbrief

NEUBAU SÜDENDHALLE

76137 KARLSRUHE

Projektbeteiligte

Architekt: Rossmann+Parnter Architekten mbB, Karlsruhe

Tragwerk: Haag Ingenieure GmbH, Ettlingen

TGA: Bender + Urich GmbH, Karlsruhe

Außenanlagen: Stadt Karlsruhe, Gartenbauamt

Kooperationspartner

Hochschule Karlsruhe – LESS Labor für effiziente und suffiziente Strukturen

Projektlaufzeit

04/2025 - 12/2028

[Karlsruhe: Neue Suffizienzstrategie beim Bauen der Stadt Karlsruhe](#)

Der Ideenaufruf „Holzbau als Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes“ wurde im Rahmen der Holzbau-Offensive des Landes Baden-Württemberg unter allen Kommunen im Land ausgelobt. Alle geförderten Projekte des kommunalen Ideenaufrufs und weitere Informationen zu den Angeboten der Holzbau-Offensive finden Sie unter:

www.holzbauoffensivebw.de

Impressum

Stadt Karlsruhe

Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Gefördert
durch



Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz